

Pressemitteilung, 11. Dezember 2012

ALFI STELLT EMPFEHLUNGEN FÜR DIE AUFLEGGUNG UND VERWALTUNG ISLAMISCHER FONDS IN LUXEMBURG VOR

Der luxemburgische Fondsverband ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) hat seine **„Zusammenstellung von Empfehlungen für die Auflegung und Verwaltung islamischer Fonds“** (Collection of best practices for setting up and servicing Islamic funds) vorgestellt, um ein besseres Verständnis und größere Sicherheit für die Voraussetzungen und Erwartungen in diesem wachsenden Marktsegment zu schaffen.

„Das Jahr 2012 war mit der Auflegung einer Reihe neuer Scharia-konformer Fonds ein sehr aktives Jahr für die islamische Finanzgemeinschaft in Luxemburg. Mit 41 Fonds und rund 4 Milliarden Euro verwaltetem Vermögen ist Luxemburg derzeit weltweit auf Rang fünf und führend in Europa bezogen auf die Anzahl der niedergelassenen Scharia-konformen Fonds“, erläuterte Marc Saluzzi, Präsident von ALFI.

Islamische Fonds sind Investmentvehikel, die sich nach den religiösen Gesetzen der Scharia richten. Sie führen ihr Geschäft unter Befolgung einer Reihe strikter Verbote, zu denen Zinsforderungen und -zahlungen, Spekulation, Investitionen in bestimmte Rohstoffe wie etwa Produkte aus Schweinefleisch oder Aktivitäten wie Glücksspiel gehören.

Die Zusammenstellung empfohlener Verfahren von ALFI umfasst detaillierte Informationen und Leitlinien für das rechtliche Regelwerk, das Vorgehen bei der Fondsaufstellung, die Verwaltung sowie die Verwahrungs- und Depotbankdienste für islamische Fonds in Luxemburg. Sie gibt zudem einen qualifizierten Überblick darüber, ob die islamischen Finanzinstrumente mit den luxemburgischen UCITS-Regeln kompatibel sind. Damit sollen Dienstleister, die bereits in diesem Geschäftsfeld aktiv sind, eine einheitliche Beratung gewährleisten können, und neuen Marktteilnehmern werden Leitlinien zu allen Bereichen an die Hand gegeben, die jeweils zu bedenken sind.

Saluzzi ergänzte: „Die meisten Dienstleister in Luxemburg haben bereits spezialisierte Teams aufgebaut, die sich um Scharia-Fonds kümmern. Diese Zusammenstellung von Empfehlungen wird außerdem dazu beitragen, Luxemburg als das führende Zentrum für die Verwaltung Scharia-konformer Fonds zu etablieren – unabhängig davon, ob sie nun hier oder woanders niedergelassen sind.“

Die Zunahme Scharia-konformer Investmentfonds in Luxemburg ist eine direkte Folge von Luxemburgs bewährtem Geschäftsumfeld für traditionelle Investmentfonds und seiner internationalen Perspektive. Eine Reihe Scharia-konformer Fonds haben die UCITS-Regeln übernommen, da UCITS-Fonds auf den Anlegerschutz ausgerichtet sind und strenge Investmentrichtlinien haben, die in hohem Maße denjenigen Prinzipien entsprechen, die auch dem islamischen Finanzwesen zugrunde liegen. UCITS-zertifizierte

Fonds profitieren von einem „Europa-Pass“ für ihren Vertrieb und können deshalb an Privatanleger in ganz Europa vertrieben werden. Sie finden aber auch breite Nachfrage in Asien, Lateinamerika und im Mittleren Osten. „Die Auflegung eines Scharia-konformen UCITS-Fonds in Luxemburg öffnet die Türen zu mehr als 70 Ländern in der ganzen Welt, in denen luxemburgische UCITS-Fonds derzeit vertrieben werden“, betonte Marc Saluzzi.

Es gibt zudem eine Reihe Scharia-konformer Private-Equity- und Immobilien-Investmentvehikel, die sich in Luxemburg niedergelassen haben. Der europäische „Vertriebspass“, der mit der AIFMD (Europäische Richtlinie zur Regulierung von Managern Alternativer Investmentfonds/European Alternative Investment Fund Managers Directive) geschaffen wurde, bietet neue Möglichkeiten für diese Produkte. Saluzzi ergänzte: „Manager von Scharia-konformen Fonds und Investoren blicken derzeit verstärkt nach Luxemburg auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Das Ansehen Luxemburgs in der islamischen Finanzwelt wächst nicht zuletzt aufgrund seiner qualitativ hochwertigen Fondsaufsicht.“

Luxemburg kann auf eine lange Verbindung mit der islamischen Finanzwelt zurückblicken: Sie begann 1978 mit der Auflegung der ersten in einem westlichen Land ansässigen islamischen Finanzinstitution. Fünf Jahre später wurde die erste Scharia-konforme Versicherungsgesellschaft Europas in Luxemburg etabliert, und im Jahr 2002 war es die Luxemburger Börse, an der als erste europäische Börse ein „Sukuk“ – eine islamische Anleihe, bei der keine Zinsen auf das angelegte Kapital gezahlt werden – notierte.

Die islamischen Finanzaktivitäten haben in den letzten Jahren nochmals erheblich zugenommen und reflektieren so das Engagement der Behörden und Interessensgruppen im Finanzbereich zur Förderung dieser Aktivitäten in Luxemburg. Im Jahr 2008 setzte die luxemburgische Regierung eine Projektgruppe ein, um Hindernisse für die Entwicklung des islamischen Finanzwesens in Luxemburg sowie Möglichkeiten zu identifizieren, dessen Wachstum zu beschleunigen. Die Gruppe stellte fest, dass Luxemburg bereits eine ganze Bandbreite von Investmentvehikeln für die spezifischen Bedürfnisse sowohl der an Scharia-konformen Investments interessierten Investoren als auch ihrer Vermittler anbietet, ohne dass hierzu besondere neue Gesetze erforderlich wären. Im Januar 2010 veröffentlichte die luxemburgische Behörde für direkte Steuern ein Rundschreiben über das islamische Finanzwesen zur Klarstellung der steuerlichen Behandlung von Murabaha-Verträgen (einem Scharia-konformen Finanzierungsinstrument mit der Bank als Zwischenhändler zwischen Käufer und Verkäufer) und Sukuk-Transaktionen. Darauf folgte im Juni 2010 ein Rundschreiben der Behörde für indirekte Steuern, mit dem die Behandlung von Murabaha- und Idschara-Verträgen (letztere sind eine Scharia-konforme Art der Leasing-Finanzierung ähnlich dem konventionellen Leasing) geklärt wurden.

ALFI befasst sich seit 2008 mit islamischen Fonds. Zu diesem Zeitpunkt rief der Verband eine Arbeitsgruppe zur fokussierten Beobachtung zweier Trends ins Leben. Einerseits sollte die schnell steigende Anzahl der aus der Region Mittlerer Osten/Nordafrika (MENA) stammenden oder dort investierenden Investmentfonds und zum anderen die Schaffung neuer islamischer Investmentfonds in Luxemburg adressiert werden. Die jetzt vorgelegten Empfehlungen stellen ein Ergebnis der Arbeit dieser Gruppe dar. Im Jahr 2009 stellte ALFI in Dubai seine erste Arbeitsgruppe außerhalb Luxemburgs vor. Sie tagt monatlich und besteht aus im Ausland tätigen Luxemburgern sowie aus regionalen Teilnehmern, die mit Luxemburg zusammenarbeiten.

„Die Initiierung einer speziellen Projektgruppe des luxemburgischen Finanzministeriums zur selben Zeit wie die der ALFI-Arbeitsgruppe bildete den Grundstein für die Entwicklung des islamischen Finanzwesens in Luxemburg. Angesichts der ausgewogenen regulatorischen und steuerlichen Rahmenbedingungen, der globalen Vertriebsexpertise und des starken Engagements für den weiteren Ausbau dieses Marktbereichs sowohl von Seiten der Behörden als auch der Privatwirtschaft steht es außer Frage, dass wir in Luxemburg auch künftig innovative Entwicklungen sehen werden“, betonte Saluzzi abschließend.

Kontakt ALFI:

Anna Přihodová
Communications Manager
Tel : +352 22 30 26 - 1
anna.prihodova@alfi.lu

Über ALFI

Der Verband der luxemburgischen Fondsindustrie ALFI (Association of the Luxembourg Fund Industry) wurde im Jahr 1988 als offizielle Vertretung der luxemburgischen Investmentfondsbranche gegründet. Heute vertritt der Verband über 1.300 Investmentfonds und Vermögensverwalter sowie eine Reihe weiterer Dienstleister aus der Finanzbranche mit Sitz in Luxemburg. Dazu zählen Depotbanken, Fondsverwaltungsgesellschaften, Transferagenturen, Fondsvertriebsunternehmen, Anwaltskanzleien, Beratungsgesellschaften, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie Fachanbieter im Bereich IT und Kommunikation.

Luxemburg ist der größte Fondsstandort in Europa und weltweit führend im grenzübergreifenden Fondsvertrieb. Investmentprodukte, die in Luxemburg domiziliert sind, werden in mehr als 70 Ländern rund um den Globus vertrieben mit Fokus auf Europa, Asien, Lateinamerika und den Mittleren Osten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.alfi.lu

Sie können sich aktuell über den Stand der Diskussionen informieren durch [@ALFI_funds](https://twitter.com/ALFI_funds) bei Twitter oder sich der [ALFI LinkedIn group](#) anschließen.